

Textauszüge aus  
„Wie das Leben so spielt...“  
© 2002 by Jens Auberg

1.Akt, 5+6. Szene (Hilde Forsch, Dörthe, später Michi Schmitz)

.....

Dörthe: Dann erzähl mir wenigstens, was das für einer ist, der mir jetzt hier ständig über den Weg laufen wird.

Hilde: (im Plauderton) Was soll ich dir erzählen? Er ist ein lieber, netter Kerl. Er hat einen Bart, ist vielleicht 1,75 m groß und schlank. Welche Schuhgröße er hat, kann ich dir leider nicht sagen, aber ich tippe auf 42. Reicht dir das?

Dörthe: Hör auf, mich zu veralbern! Was macht er? Womit verdient er sein Geld?

Hilde: (wieder ernst) Er ist auf jeden Fall nicht arm - ich habe mir seine Kontoauszüge zeigen lassen. Und er arbeitet in einer Bank. Noch was?

Dörthe: Ist er so vernünftig und wird uns in Ruhe lassen? Ich meine, wird er seine Finger bei sich behalten? Die meisten Männer verwandeln sich doch beim Anblick von Frauen in wahre Kraken! Kriegen zig Scheinarme, um auch ja alles betatschen zu können!

Hilde: Selbst wenn es so wäre: Er könnte dich nur mit einem Arm beglücken – sein linker Arm ist nämlich nicht mehr zu gebrauchen.

Dörthe: (irritiert) Was willst du damit sagen – er ist nicht mehr zu gebrauchen? Was ist denn damit passiert?

Hilde: Er hat mir gesagt, dass er einmal einen Unfall hatte und seit dem kann er seinen linken Arm nicht mehr richtig bewegen. Das Ellenbogengelenk ist nun im Eimer.

Dörthe: Das hört sich ja schrecklich an!

Hilde: Ja! Man musste ihm das Gelenk still legen. Und damit es nicht zu komisch aussieht, hat man ihm dabei den Unterarm leicht angewinkelt.

Dörthe: Und du meinst, er ist jetzt für immer...

(in diesem Moment kommt Michi mit einer Tasse von links, bleibt unbemerkt an der Tür stehen)

Hilde: Ja! Er bleibt nun für immer steif! (Michi bekommt große Ohren)

Dörthe: Wirklich?

Hilde: Ja – er bekommt ihn nicht mehr richtig runter! Schlimme Sache!

Dörthe: Das ist es! Und woher weißt du das?

Hilde: Nun – erst hat er nur davon erzählt. Und dann hat er ihn mir gezeigt. Ich gebe zu, ich war schon neugierig... (Michi verschluckt sich, versucht aber nicht aufzufallen)

Dörthe: Das kann ich mir vorstellen – und wie sieht er aus?

Hilde: Na ja – irgendwie normal – nur halt ziemlich steif. Er hat dann darauf bestanden, dass ich ihn anfasse – und tatsächlich, ich habe ihn nicht runter gekriegt! (Michi verschluckt sich noch mal – muss husten. Dörthe und Hilde fahren erschrocken herum)

Dörthe: (schnell zu ihr, klopf ihr auf den Rücken) Michi! Was hast du denn?

Hilde: Habe ich genug erzählt? Ich habe nämlich noch eine Menge Schriftkram zu erledigen, wenn er morgen hier auftaucht. (ohne Antwort abzuwarten, rechts ab)

.....

## 2. Akt, 1. Szene (Michi Schmitz und Conni Peters)

Conni: (mit einem kleinen Koffer von vorne) Oh, hallo, darf ich?

Michi: Na klar! Kommen Sie rein!

Conni: Vielen Dank. Puh! Das wird ja heute wieder ein warmer Tag. (setzt sich)

Michi: So ein Zufall -. Ich hatte gerade an Sie gedacht! Und da sind Sie!

Conni: (etwas verwirrt) Ja... das bin ich... (tupft sich die Stirn ab)

Michi: (setzt sich zu ihm) Und? Wo sind Ihre anderen Sachen?

Conni: Meine anderen Sachen? Verzeihung – aber was meinen Sie? Ich kann Ihnen nicht ganz folgen...

Michi: Ach – kommen Sie! Ich denke, Sie wollen hier gleich einziehen – es ist auch schon alles fertig! Wir haben gestern noch alle mitgeholfen!

Conni: (weiß nicht, was er von dem Ganzen halten soll) So? Damit hätte ich jetzt nicht gerechnet. Sie sind ja eine ganz schnelle Truppe...

Michi: Tja – wenn wir wollen, können wir ganz schön was auf die Beine stellen – nur leider wollen die anderen so selten...

Conni: Und – ich kann wirklich gleich einziehen?

Michi: Ja – habe ich doch gerade gesagt! Die Schlüssel liegen auch schon parat. Aber nun erzählen Sie erst mal von sich! Ich heiße übrigens Schmitz. Michelle-Chantalle Schmitz. Aber hier nennen mich alle nur Michi.

Conni: (gibt ihr die Hand) Sehr erfreut! Und ich heiße Cornelius Peters, aber für meine Freunde bin ich Conni.

Michi: Conni? Ist das nicht ein Frauenname? (überlegt) Und wie redest du eigentlich? Moment... bist du...?

Conni: (hilft) Schwul? Ja. Ist das schlimm?

Michi: Na ja... ich schätze schlimm nicht gerade... ein bisschen schade vielleicht... Aber ich denke, dass sich immerhin Dörthe freuen wird!

Conni: Wer ist das denn?

Michi: Auch eine von unserer lustigen Gemeinschaft hier. Sie ist ein bisschen abgedreht, was Männer angeht. Ich glaube, die ist durch mit den Männern.

Conni: (mehr zu sich) Ja... das bin ich auch. (...)

.....